

40. 1/2.

HRV. BLAV. SUMAR. DEJUTIC
ZAGREBU.

Die Hackwaldwirthschaft.

Physikalisch-ökonomische Studien
über dieselbe als

Wirtschaftsform zu dem Zwecke der Eichen-
Niederwaldwirthschaft.



Leitfaden

für die Erforschung der Hackwaldwirthschaft und verwandter
nationalökonomischer Gebiete

von

Dr. phil. Jonas Rudolph Strohecker.

Natura in agris colendis imitanda est.

Zweite Auflage.

Auf Grund praktischer Erfahrungen der Forstwirthe in den Grossherzogthümern Hessen und
Baden und in den Interessen der Eichenniederwaldwirthschaft führenden Staaten verfasst.

München, 1867.

J. Lindauer'sche Buchhandlung.

(Schöpping.)

Inhaltsübersicht.

	Seite
Einleitung	1
I. Beschreibung der Hackwaldwirthschaft	3
Cap. 1. Bewirthschaftung der Hackwälder	3
Cap. 2. Verbreitung der Hackwälder	8
Cap. 3. Erträge der Hackwälder	10
<hr/>	
II. Erklärung der Hackwaldwirthschaft	28
A. Physikalischer Theil	28
Cap. 1. Bodenkunde	28
Cap. 2. Die Hackwaldpflanzen	35
Cap. 3. Einfluss der landwirthschaftlichen Zwischen- nutzung auf die forstliche Erndte	53
Cap. 4. Einfluss des Röderbrennens auf die Stöcke von <i>Quercus sessiliflora</i> Sm. und <i>Quercus</i> <i>pedunculata</i> Ehrh.	57
Cap. 5. Summe der ökonomisch - physischen Influen- zen auf die Eichenniederwaldwirthschaft	62
Cap. 6. Erreichung höchster Wucherung des Eichen- niederwaldes	67
B. Oekonomischer Theil	70
Cap. 7. Communication der physischen und ökonon- mischen Influenzen auf die Eichennieder- waldwirthschaft	70

Seitenverzeichniss der eigenen theoretischen Stellen des Verfassers	74
--	----

Vorwort zur ersten Auflage.

Als ich im Jahre 1864 die physikalisch-ökonomische Beantwortung der Preisfrage der h. philosophischen Facultät der Ruperto-Carola: die Hackwaldwirthschaft des Odenwaldes oder Schwarzwaldes land- und forstwirthschaftlich betrachtet, übernommen hatte, reichte die gegebene Zeit nicht aus, um auf eine Anzahl bis dahin noch nicht erwähnter, tief liegender physikalischer Einzelfragen einzugehen. — Dieser Umstand veranlasste mich eine Bearbeitung des Thema's über Hackwaldwirthschaft wieder aufzunehmen, aber in einer allgemeineren Form und Ausstattung, als die speciell auf die Hackwaldwirthschaft des Odenwaldes und Schwarzwaldes gerichtete Preisfrage es gefordert hat. Die Arbeit habe ich um so bereitwilliger begonnen, als es mir Bedürfniss ist, die begonnenen und nicht abgeschlossenen Betrachtungen über das dunkle Gebiet der für den Staat hochwichtigen Hackwaldwirthschaft zu einem zeitlich genügenden Abschlusse zu führen.

Die bis jetzt für das Studium der Hackwaldwirthschaft gebotene Literatur beschränkt sich meistens auf Beschreibungen, welche zwar einen hohen Grad von Ausführlichkeit besitzen, welchen aber Erklärungen, wie sie erforderlich sind, fehlen. Nur eine Streiterei über die gewöhnlichsten agricultur-chemischen Fragen in Anwendung auf das Röderbreunen, zwischen